



# Und plötzlich ist alles schön

Von nackten Körpern, dem Herzerlbaum, einer „normalen“ Barbie und Trump-Widersachern.

## Kommentar

••• Von Gianna Schöneich

VERÄNDERUNG. Alexander Van der Bellen ist der neue Bundespräsident. Plötzlich ist alles schön.

„Als Frau akzeptiere ich meine Mängel“, schreibt Ex Spice-Girl Mel B. und postet auf Instagram ein Bild. Es zeigt sie selbst. Nackt. Schöner Satz. Gewagtes Foto. Und wer keine Mängel hat, darf sich einen solchen Satz natürlich sowieso erlauben. Schön ist auch der Wiener Herzerlbaum, der den Christkindlmarkt einst schmückte. Nun ist er verschwunden. Die überdimensional großen Herzen versauern auf einem Fensterbrett, auf einem Sideboard oder einfach in einer Ecke, erzählt der *Standard*. Die Werbeagentur Kreitner besitzt das Urheberrecht an den Objekten – das neue Konzept von Stadt Wien Marketing sah die Herzerl und die Agentur Kreitner nicht vor und versäumte es, die Nutzung der Herzerl für einen gewissen Zeitraum zu vereinbaren. Traurig. Und doch ist alles schön: Die Agentur appelliert nun an Bürgermeister Michael Häupl und bittet um ein Gespräch. Im Gegenzug will man den Herzerl-

baum zumindest für die kommenden Wochen bis Weihnachten wieder zurückbringen. Das ist doch schön.

## Amy Schumer wird Barbie

Ebenfalls sehr schön: Barbie wird verfilmt! Comedy-Star Amy Schumer soll die Hauptrolle spielen. Eine Frau, die nicht dem Barbie-Ideal entspricht. Das ist schön. Das ist wichtig. Twitter reagiert mit Wörtern wie „fett“ und „hässlich“.

Eine Gruppe von Wahlmännern versucht in den USA, Trump noch zu verhindern und denkt an einen Kompromisskandidaten. So sollen Teile des entscheidenden Gremiums überredet werden. Heißen könnte der Kandidat John Kasich, Gouverneur von Ohio, Republikaner, Trump-Widersacher. Unterstützt wurde Kasich bei den US-Vorwahlen von Arnold Schwarzenegger, er sei laut diesem ein „Actionheld“. Das ist doch schön. Rechtlich gesehen ist das Vorhaben der Wahlmänner möglich. 24 der 50 US-Bundesstaaten sind nicht an den Wählerwillen gebunden, diese könnten also einen anderen Kandidaten wählen. Plötzlich ist alles schön.

”

*Medien haben ihre zentrale Dienstleistung gratis angeboten. Etwas, das bei den wenigsten Geschäftsmodellen klug ist.“*

## Horst Pirker

über Digitalisierungsstrategien



© Pantheon Verlag

## BUCHTIPP

### Wie wäre es mit Nein?!

BEFREIUNGSSCHLAG. Anja Förster und Peter Kreuz sagen in ihrem neuen Buch Ja zum Nein. Nein ist nicht das böse Wort, welches man nicht sagen darf. Es ist eines der sinnvollsten, wichtigsten, und besten Wörter überhaupt. „Ein Buch wie ein Befreiungsschlag“ schreibt *Die Presse* über den Bestseller. Wie man lernt, nein zu sagen und was es jedem Einzelnen bringt, verraten die Autoren in diesem Buch – frei nach dem Motto: Was vier mutige Buchstaben im Leben bewirken können.

256 Seiten; Pantheon Verlag; ISBN: 978-3570553428

## Werbemythen aufgedeckt

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse in der Markenkommunikation.

## Gastkommentar

••• Von Harald Doucha

FLUGSTUNDE. 95 Prozent unseres täglichen Handelns und so auch unserer Kaufentscheidungen passieren *unbewusst* – umso erstaunlicher, dass sich hartnäckig Werbemythen halten, die aus den 1950er-Jahren stammen und längst durch die Neurowissenschaft ad absurdum geführt wurden. Denn die meisten dieser Werbemythen bauen auf bewussten Entscheidungen, also auf unseren inneren Piloten, auf. So beispielsweise auch der Mythos „Wir haben ein Relevant Set im Kopf“. Aus neurowissenschaftlicher Sicht gilt für eine Marke jedoch alles oder nichts: Entweder man schafft es auf Platz 1 oder man existiert nicht während eines Kaufprozesses. Erkenntnisse aus der Neurowissenschaft zeigen auch, dass sich ein potenzieller Kunde nur dann



Harald Doucha ist CEO von Habesohn, Doucha.

© Habesohn, Doucha

zu einem Kauf entschließt, wenn das Produkt oder die Marke eine Belohnung darstellt. Diese Belohnungswerte sind aber auch *unbewusst* – also beim Autopiloten – verankert. Für Marketer bedeutet dies: Nicht den Piloten wecken – lieber den Autopiloten beglücken.

Die abgedruckten Gastkommentare geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.